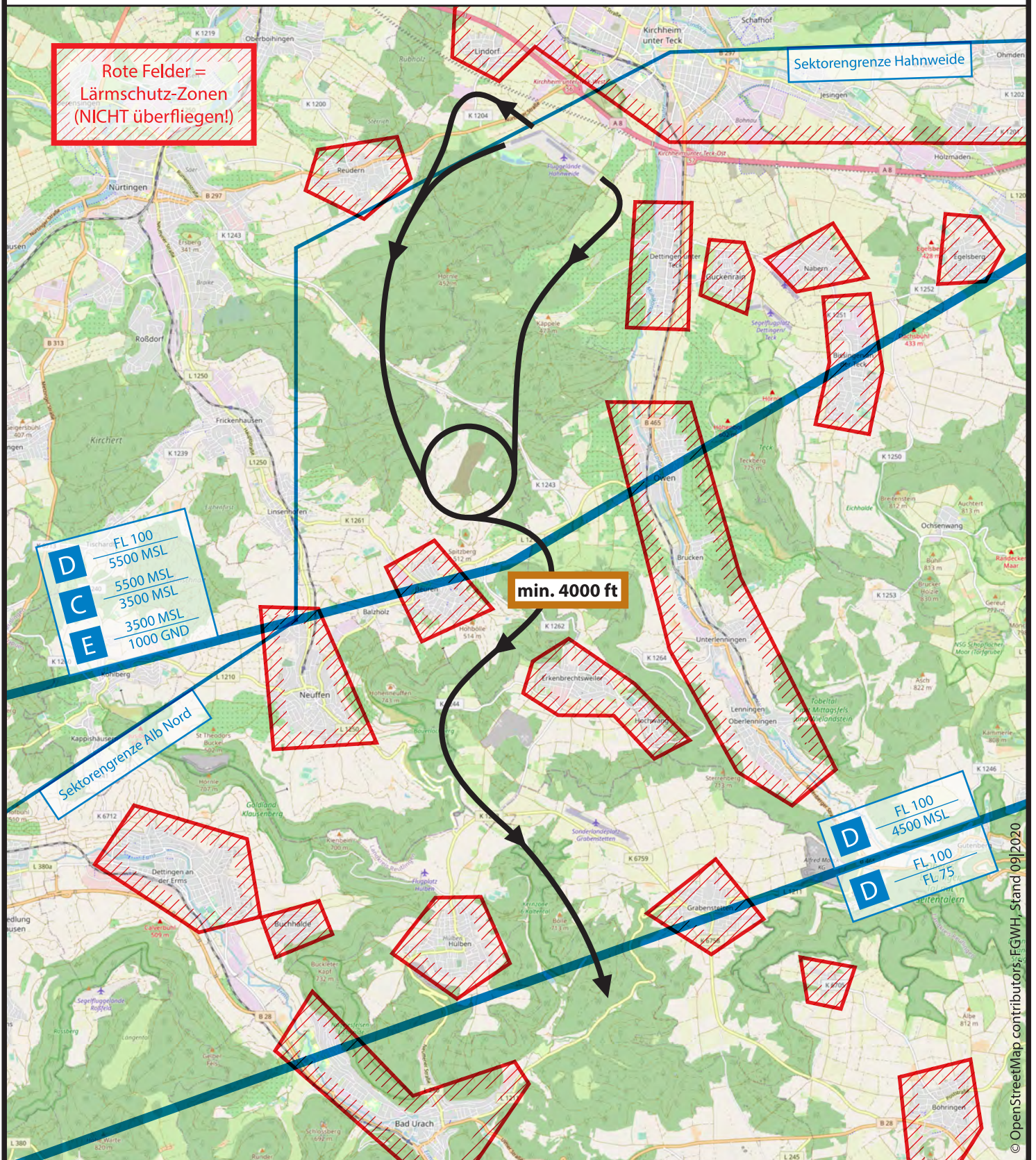


Route für Schleppzüge

Bei Höhenfreigabe ab 4500 ft im Sektor Hahnweide ist der Einflug mit dem Schleppzug auf die Alb erlaubt.
Die Flugzeuge gewinnen kreisend im Talwaldbereich (Zentrum Mun.-Deponie/heute Mülldeponie) Höhe bis 4500 ft – ohne Beuren, Dettingen oder Owen zu tangieren – und fliegen dann zwischen Hochwang/Erkenbrechtsweiler und Beuren auf die Schwäbische Alb (min. 4000 ft).
Die in der Karte rot ausgewiesenen Lärmschutz-Zonen dürfen dabei nicht überflogen werden.



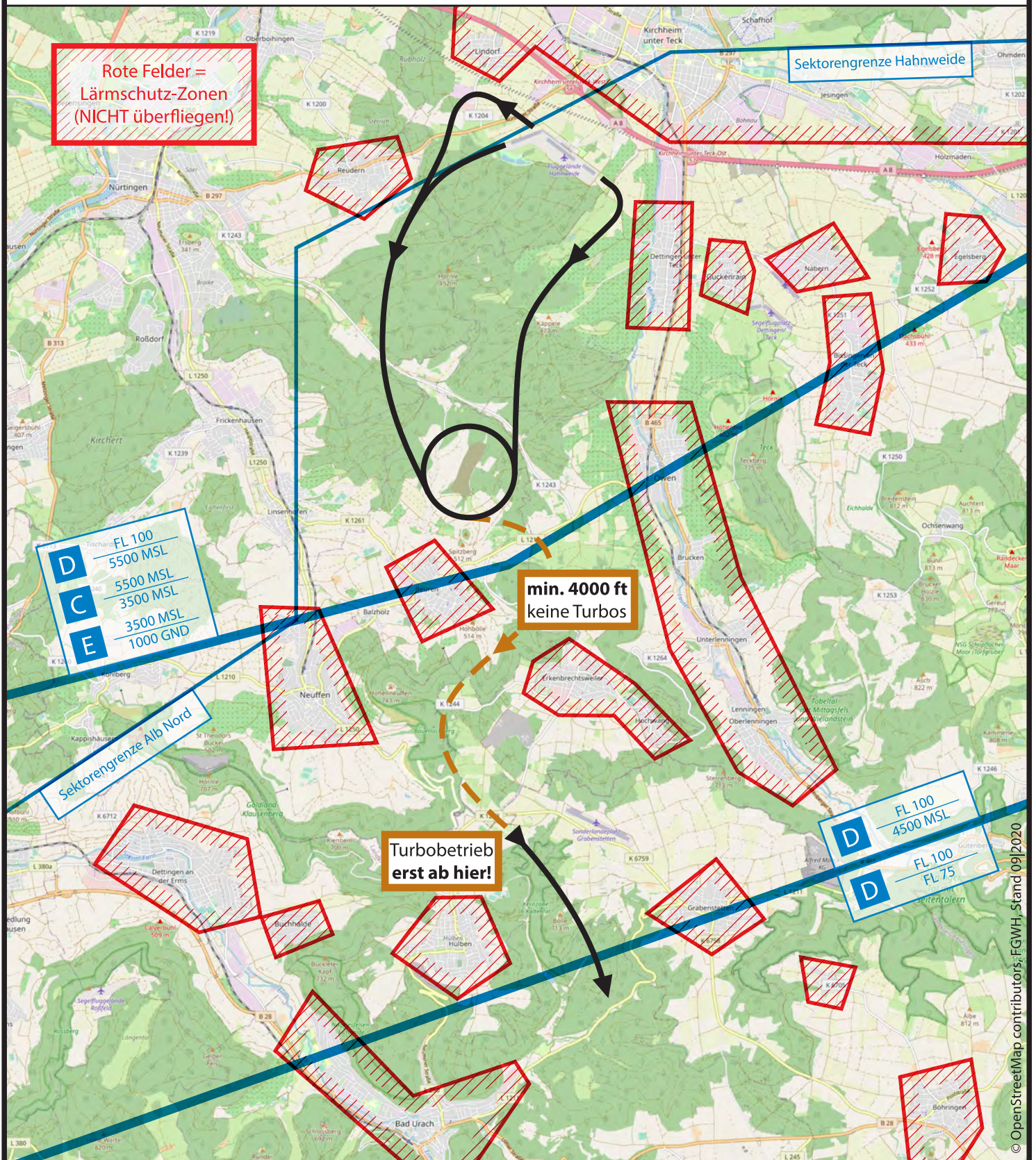
Route für Heimkehrhilfen (kraftstoffbetrieben)

Bei Segelflugzeugen mit kraftstoffbetriebenen Heimkehrhilfen (sog. Turbos und Jets) dürfen diese ausschließlich im Talwaldbereich ab einer Höhe von 3500 ft benutzt werden.

Der Einflug auf die Alb darf nur lautlos erfolgen (gestrichelte Route)!

Erst südlich des auf der Karte gekennzeichneten Punktes darf der Turbo wieder genutzt werden.

Die in der Karte rot ausgewiesenen Lärmschutz-Zonen dürfen bei Turbobetrieb nicht überflogen werden.



Route für Eigenstarter (kraftstoffbetrieben)

Bei Höhenfreigabe ab 4500 ft im Sektor Hahnweide ist der Einflug mit dem Eigenstarter auf die Alb erlaubt. Die Flugzeuge gewinnen kreisend im Talwaldbereich (Zentrum Mun.-Deponie/heute Mülldeponie) Höhe bis 4500 ft – ohne Beuren, Dettingen oder Owen zu tangieren – und fliegen dann mit reduzierter Leistung und ohne weiteren Höhengewinn zwischen Hochwang/Erkenbrechtsweiler und Beuren auf die Schwäbische Alb (min. 4000 ft). Erst südlich des auf der Karte gekennzeichneten Punktes darf wieder in den Steigflug übergegangen werden, ohne die auf der Karte rot ausgewiesenen Lärmschutz-Zonen zu überfliegen.

Alternativ-Route:

Höhengewinn im Talwaldbereich bis 3500 ft (bzw. bei Höhenfreigabe bis 5000 ft) und Abflug zwischen Dettinger Buckel und Hahnweidegrenze E (min. 3000 ft) über das Dettinger Industriegebiet entlang der BAB Stuttgart-München zum Aichelberg.

